

THOMAS LELEU TRIO « STORIES... »



Ars
Produktion
Schrammcke

DSD
Direct Stream Digital

KIM BARBIER Piano
KAI STROBEL Vibraphone

STEREO
SUPER AUDIO CD

« STORIES... »

- | | | |
|----|--|------|
| 1 | « Stories mood... » : Thomas Leleu | 1:02 |
| 2 | Chega de Saudade : Tom Jobim | 3:13 |
| | Latin Suite : Thomas Leleu | |
| 3 | Rio Scenarium | 4:50 |
| 4 | Caroll's song | 2:15 |
| 5 | Tuba latin project | 2:36 |
| 6 | Speak low : Kurt Weill | 3:37 |
| 7 | Triste : Tom Jobim | 1:47 |
| 8 | Por una Cabeza : Carlos Gardel | 2:36 |
| 9 | Youkali : Kurt Weill | 5:37 |
| 10 | La complainte de Mackie : Kurt Weill | 2:24 |
| 11 | Je te veux : Erik Satie | 1:54 |
| 12 | A Chloris : Reynaldo Hahn | 3:11 |
| 13 | Wiegenlied (<i>Lullaby</i>) : Johannes Brahms | 3:44 |

14	Berlin im Licht : Kurt Weill	2:57
15	Les feuilles mortes (<i>Autumn leaves</i>) : Joseph Kosma	4:55
16	Les Moulins de mon coeur /	2:54
17	You must believe in spring /	2:47
18	Les Parapluies de Cherbourg : Michel Legrand	2:39
19	La dame brune : Barbara – Georges Moustaki	4:20
20	Halton Road : Thomas Leleu Laurent Elbaz, <i>piano</i>	3:46
21	« Stories... » : Thomas Leleu	1:59

Thomas Leleu *tuba*

Kim Barbier *piano*

Kai Strobel *vibraphone*

Arrangements: Laurent Elbaz

To Virginie ...



Unter Menschen gibt es immer einen Rebell, aber im positiven Sinne, der die Schicklichkeiten und Konventionen, die Protokolle und Gewohnheiten widerlegt, der aber, immer mit Respekt und Feingefühl mit den Reichtümern spielt, die in der Welt zu entdecken sind. Dieses Elektron ist meistens frei, weil es nichts zu beweisen hat. An der Tuba ist das Thomas.

Er hat seine Wahl blind getroffen, denn schon als kleiner Junge am Klavier, am Schlagzeug oder an Blechinstrumenten versuchte er aufzuteilen, zu mischen, durcheinander zu bringen, um sich besser zu (er)kennen. Von der Musik Lateinamerikas bis zur klassischen Musik, vom Jazz bis zum Chanson, von der traditionellen ethnischen Musik bis zu den Experimenten zeitgenössischer Musik; je älter er wurde, um so mehr interessierte ihn alles. Und er hat recht. Ich fühle mich dem Geist dieses Musikers sehr nah, der, trotz des großen Respekts gegenüber seiner klassischen Ausbildung, nicht

in die Falle einer sterilen Verehrung gefallen ist. Thomas ist ein Ideen- und Töne-Suchender, er ist nicht zum Wiederholen dessen da, was schon so häufig gespielt wurde. Bekannte Wege sind seine Sache nicht. Dieses Album ist ein neuer Pfad, der ihn – und uns mit ihm – eines Tages zu neuen Klängen bringen wird.

Dieser Weg ist spannend, deswegen muss man ihm unbedingt große Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr schenken.“

Ibrahim Maalouf

Die Musik hat mich rund um den Globus gebracht, daher ist es unvermeidlich, dass die Reisen meine künstlerischen Entscheidungen geprägt haben.

Die französische Sängerin Barbara, die „Göttinnen“ besingt, sang auch: „Du plus loin que me revienne, l'ombre de mes amours anciennes... (Soweit ich mich an den Schatten meiner ehemaligen Lieben erinnern kann...)„ Meine erste Liebe galt dem französischen Chanson, der Schlagermusik, dem Music Hall, der Kleinkunst, dem Tango, der Bossa Nova und der Salsa. Als Jugendlicher entdeckte ich dann den Rock'n Roll, die musikalischen Stilrichtungen House und Soul und viele andere...

Obwohl die klassische Musik in meinem Leben sehr präsent ist, haben mich Mischungen und Verbindungen immer fasziniert. Dieses Gattungsgemisch heisst heutzutage Crossover.

Im September 2017 habe ich mich entschieden, in Berlin zu leben, einem der größten kulturellen und musikalischen Standorte der Welt, einer Stadt, in der die Geschichte an jeder Ecke zugegen ist. Persönlich finde ich sie extrem modern, berührend und inspirierend. Im Verlauf meiner Berliner

Begegnungen tauchte ich ein in die reiche musikalische deutsche Geschichte und entdeckte insbesondere einen Komponisten wieder: Kurt Weill. Er versinnbildlicht sowohl das Exil (nach Frankreich und in die USA), als auch die Mischung der Genres, der Kulturen, den Einfluß des Jazz, der Kleinkunst und der klassischen Musik.

Kurt Weill ist der Eckstein dieses Programms, das sich vornehmlich um Vokalwerke dreht. Er ist das Bindeglied zwischen den verschiedenen Werken aber auch zwischen meinem Heimatland und meiner Wahlheimat. Ich bin zwar ein Klassik-Künstler, jedoch wird mir immer vorgeworfen, ich sei „zu sehr am Schnittpunkt der Genres, nicht klassisch genug für die Klassik-Liebhaber und zu klassisch für die anderen!“. Das ist für mich das schönste Kompliment! Bin ich zufälligerweise nicht mehr einzuordnen? Nein, nur frei!

Wenn diese CD die Geburt unseres Trios bedeutet, so möchte ich auch, dass sie ein Zeichen für die Verbrüderung und die Verbundenheit unter den Völkern und den verschiedenen Kulturen sei. Es sind meine Geschichten, meine „Stories...“

Thomas Leleu

THOMAS LELEU

Mit 24 Jahren wird Thomas Leleu zum „Offenbarung Instrumentalsolist des Jahres“ bei den Victoires de la Musique Classique 2012 auserkoren und damit zum einzigen Tubist in der Geschichte der Victoires de la Musique Classique, der diese Auszeichnung je erhielt.

Die Presse ist überschwänglich: „Der Weltstar der Tuba“ (Frédéric Taddéi, Europe 1), „Der Tuba-Hochbegabte“ (*La Croix*), „Die Tuba hat ihren Paganini gefunden!“ (Frédéric Lodéon). Dieser Cross-over-Künstler, dieses „absolute Genie der Tuba“ (La Nouvelle République) ist ein wahrer Wunderknabe und erlebt eine beeindruckende Karriere, sowohl als klassischer Solist wie auch als begeisterter Enthusiast für Weltmusik, aktuelle Musik und Pop. Mit seiner erstaunlichen Musikalität und Agilität entstaubt er das herkömmliche Bild der Tuba. Seine weitgefächerten Vorlieben sowie seine entspannte Herangehensweise an das Konzertleben machen ihn zum idealen Botschafter seines Instruments.“

Im Alter von 20 Jahren wird er am Pariser Konservatorium mit dem 1. Preis im Fach Tuba mit höchster Auszeichnung prämiert. Anschließend studiert er an der Hochschule für Musik in Detmold bei Hans Nickel. Als Preisträger der renommierten internationalen Wettbewerbe Markneukirchen, Jeju (Süd-Korea) und Luxembourg, wird er mit 19 Jahren Solo-Tubist des philharmonischen Orchesters der Oper Marseille. Rolando Villazon lädt ihn 2018 nach Berlin zu den „Stars von Morgen“ ein, eine Sendung des ZDF/ ARTE.

Solistisch tritt er in zahlreichen Sälen und namhaften Festivals auf der ganzen Welt auf: Konzerthaus Berlin, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Mito Festival (Italien), Kissinger Sommer, Brandenburgische Sommerkonzerte, Festival de Radio-France-Occitanie-Montpellier, Théâtre des Champs Elysées, Flâneries Musicales de Reims, un Violon sur le Sable, Salle Gaveau, Théâtre du Châtelet, Maison de Radio France, Palais des Congrès de Paris,



Festival de Sully et du Loiret, Grand Théâtre de Provence, Eastman School University (USA), New England Conservatory (USA), Brucknerhaus in Linz, Les Invalides, Corum in Montpellier... Er tritt aber auch als Solist mit verschiedenen Orchestern auf: Orchestre National d'Île de France, Junge Sinfonie Berlin, Orchestre de Chambre de Paris, Jeju Symphonic Orchestra (Südkorea), philharmonisches Orchester der Oper Marseille, das philharmonische Orchester von Lara (Venezuela), das Orchestre Royal des Forces Aériennes Belges, Santa Fe Symphonic Orchestra (Argentinien), das Orchester der Police Nationale...

Thomas Leleu nimmt regelmäßig an TV- und Rundfunk-Sendungen in Frankreich bei allen bekannten Anstalten teil, sowie bei ARTE und beim Bayerischen Rundfunk.

Er gibt außerdem Meisterkurse an den renommiertesten Musikhochschulen der Welt wie der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, der Universität der Künste Berlin, der Hochschule für Musik Stuttgart, dem Pariser Konservatorium, dem New England Conservatory in Boston, dem Tokyo Music College, dem Eastman School of

Music, so wie auch in New York, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Peking, Seoul, Osaka...

Er hat mehrere einzigartige und originelle Ensembles gegründet: „Thomas Leleu Sextet“ (Tuba und Streichquintett), „tubaVScello“ (Tuba und Violoncello) sowie eine Show: „The Tuba's Trip“ in der Inszenierung von Claude Tissier (eine Koproduktion mit der Oper Marseille)

Thomas Leleu ist "Melton/MeinWeston Artist und Endorser von Buffet Crampon": er hat mit dieser namhaften Firma die Tuba 2250 TL „French Touch“ausgearbeitet, die er zur Zeit spielt.



KIM BARBIER

Kim Barbier, in Paris geboren, ist eine französische Konzertpianistin, die als Solistin mit weltberühmten Orchestern in renommierte Sälen eingeladen wird. Dazu zählen die Philharmonie und das Konzerthaus Berlin, das symphonische Orchester Valencia im Palau de la Música, das China National Symphony Orchestra in der Beijing Concert Hall, das Vietnam National Symphony

Orchestra in der Oper von Hanoi, das Sinfonieorchester des kroatischen Rundfunks in der Konzerthalle Vatroslav Lisinski, das estnische Nationalorchester in Tallin, das Bournemouth Symphony Orchestra, das Orchester von Rom und Latium im Auditorium Parco della Musica in Rom, usw... Sie ist Mitglied des „Berlin Piano Quartet“ zusammen mit Stimmführern der Berliner Philharmoniker, dessen CDs bei RCA/Sony music erschienen sind und von der inter-

nationalen Presse gelobt und prämiert wurden, genauso wie ihr Solo-Album „Evocation“ bei OehmsClassics. Nach dem Absolvieren ihres Studiums am Pariser Konservatorium perfektionierte sich Kim Barbier anschließend bei Pierre-Laurent Aimard und arbeitete dann in London mit Maria Curcio, einer ehemaligen Schülerin des deutschen Pianisten Arthur Schnabel. Zu ihren weiteren Lehrern zählen ebenfalls Leon Fleischer, György Kurtág und Ferenc Rados.

KAI STROBEL

Kai Strobel gilt als einer der vielseitigsten Schlagzeuger seiner Generation. Neben seiner Karriere als Solist widmet er sich der Ausweitung und Vertiefung des Kammermusik-Repertoires für Schlaginstrumente. Seine Einspielungen mit dem Wave Marimba Quartet bei Sony Classical und mit dem Trompeter Simon Höfele (Genuin Classics) wurden mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Kai erhielt seinen ersten Unterricht bei Prof. Marta Klima-

sara in Stuttgart. Seit 2012 studiert er mit Leonhard Schmidinger und Bogdan Bacanu an der Anton Bruckner-Privatuniversität in Linz. Nach Erfolgen beim Jugend Musiziert-Wettbewerb folgten Förderpreise der Sparkassen des Landes Baden-Württemberg, Rundfunkproduktionen des NDR und BR, sowie Solokonzerte mit den Lübecker Philharmonikern.

Kai Strobel wurde als Laureat der Sommerakademie Universität Mozarteum Salzburg ausgezeichnet. Es folgte ein Konzert im Rahmen der Salzburger Festspiele. Er errang zahlreiche Preise bei internationalen Solo-Wettbewerben, unter anderem 2015 den 1. Preis sowie den Publikumspreis beim International Percussive Linz Marimba Competition und war Halbfinalist beim ARD Musikwettbewerb in München. Desweiteren erhielt er ein Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben und des Deutschen Musikwettbewerbs 2017. Als Dozent und Solist gastiert er auf Musikfestivals in Frankreich, Kroatien, den Niederlanden, Österreich, Deutschland und in der Schweiz. Kai Strobel ist Endorser des niederländischen Instrumentenbauers Adams Musical Instruments.

There are rebels among us, in the positive sense of the word, who refute conventions and decorum, protocol and habits, but who respectfully and sensitively play with the riches this world has to offer. Most of the time, this electron is free because it has nothing to prove. In terms of the tuba, that's Thomas.

He chose blindly: even as a young boy playing the piano, percussion or wind instruments, he tried to partition, to mix, and to jumble things up in order to understand himself better. From the music of Latin America to classical music, from Jazz to Chanson, from traditional ethnic music to the experiments of contemporary music; as he got older, he became more and more interested in everything. And he is right. I feel very close to the spirit of this musician, who, despite his great respect for his classical education, did not fall into the trap of

sterile adulation. Thomas is a seeker of ideas and sounds, he is not interested in repeating what has been played many times before. He does not like to stay on familiar paths. This album is a new avenue that will one day carry him and us to new sounds.

This path is exciting, which is why we should pay him attention and open ears.

Ibrahim Maalouf

Music has taken me around the globe, hence it is unavoidable that those journeys have shaped my artistic decisions.

The French singer Barbara, who sang about Göttingen, also sang: *«Du plus loin que me revient, l'ombre de mes amours anciennes...»* (As far as I can remember the shadows of my former loves...) My first love was the French chanson, pop music, the music hall, cabaret, tango, bossa nova, and salsa. As a youth I discovered rock & roll, house music, soul, and many others...

Although classical music is always very present in my life, I have always been fascinated by mixtures and linkages – what is known nowadays as crossover.

In September 2017 I decided to move to Berlin, one of the great cultural and musical centres of the world and a city, in which you encounter history at every turn. I find Berlin very modern, moving and inspiring. Over the course of my Berlin encounters I have immersed myself in the history of Germany and re-discovered one composer in particular: Kurt Weill. He symbolizes both exile (in France and in the United States) as

well as a mixture of genres, cultures, the influence of jazz, of cabaret and classical music.

Kurt Weill is the cornerstone of this programme, which primarily revolves around vocal music. He provides the linkages between the individual works, but also between my home country and my adopted home. I am a classical artist, but I often hear that I am situated too closely at the intersection of genres, not classical enough for classic lovers and too classical for the others. That is the greatest compliment for me. Do I happen to be no longer classifiable? No, I am simply free!

This album marks the foundation of our trio, but I would also like it to be understood as a sign of brotherhood and connectedness among different peoples and cultures. They are my stories...

Thomas Leleu

THOMAS LELEU

At the age of 24, Thomas Leleu was the first tuba player to receive the Revelation instrumental Soloist of the Year award at the Victoires de la Musique Classique in 2012.

The international press described Leleu as “the world star of the tuba” (Europe 1), “the tuba prodigy” (La Croix), and “the tuba has found its Paganini” (France Musique). The “absolute genius of the tuba” (La Nouvelle République) has forged an impressive career as a cross-over artist, performing both classical as well as world and pop music. He deploys his astonishing musicality and versatility to dust off the traditional image of the tuba, while his wide-ranging interests and relaxed approach to concert life make him an ideal ambassador of his instrument.

Thomas Leleu won prizes at several international competitions including in Marktneukirchen (Germany), Jeju City (South Korea) and in Luxembourg. At the age of 19, he joined the Marseille Philharmonic Orchestra as principal tuba. At the age of 20, Thomas Leleu obtained the first prize for tuba and a degree awarded with distinction

from the Paris Conservatory. He later continued his studies with Prof. Hans Nickel at the University of Music in Detmold.

Thomas regularly performs at major concert venues and music festivals around the world including Konzerthaus Berlin, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Mito Festival, Kissinger Sommer, Brandenburgische Sommerkonzerte, Festival de Radio-France-Occitanie-Montpellier, Flâneries Musicales de Reims, Salle Gaveau, Théâtre du Châtelet, Théâtre des Champs-Élysées, Maison de Radio France, Un Violon sur le Sable, Festival de Sully et du Loiret, Grand Théâtre de Provence, Eastman School University (USA), New England Conservatory (USA), Brucknerhaus Linz, Saison des Invalides, and Corum Montpellier.

He has performed as a soloist with orchestras such as the Orchestre National d’Île de France (France), Philharmonisches Orchester des Theaters Plauen-Zwickau (Germany), Orchestre de Chambre de Paris, Jeju Symphonic Orchestra (South Korea), Orchestre

Philharmonique de l'Opéra de Marseille (France), Orchestre d'Avignon Provence-OLRAP (France), Orchestre de Douai Région Nord-pas-de-Calais (France), Orquesta Sinfonica de Larà (Venezuela), and Santa Fe Symphonic Orchestra (Argentina). He has given master classes at the Hanns Eisler School of Music and University of the Arts in Berlin, Paris Conservatory, University of Music Stuttgart, the New England Conservatory in Boston, Tokyo Music College, and Eastman School of Music.

Thomas Leleu is the founder of the *Thomas Leleu Sextet* (Tuba and String Quintet) and of tubaVScello (tuba and violoncello). In 2107 he created the show "The Tuba's Trip" directed by Claude Tissier in collaboration with Opéra de Marseille and the City of Marseille.

Thomas Leleu is Melton/MeinWeston Artist and endorser of Buffet Crampon. He collaborated with the famous instrument manufacturer to create the instrument he currently plays, a 2250 TL "French Touch" tuba.





www.thomasleleu.com



KIM BARBIER

French pianist Kim Barbier has distinguished herself as a versatile artist who is as much at home with piano concertos as with the chamber music repertoire. She has appeared in renowned concert venues including the Philharmonie and Konzerthaus in Berlin, Auditorium Parco della Musica in Rome, Oriental Hall in Shanghai, Beijing Concert Hall, and Palau de la Música in Valencia. In recent years, she has performed with orchestras such as the Orquesta de Valencia, the Estonian National Orchestra, Zagreb Radio Orchestra, China National Symphony Orchestra, Vietnam National Symphony Orchestra, Orchestra di Roma e del Lazio, Orchestre Philharmonique de Nice, Berlin Symphony Orchestra, the Bournemouth Symphony Orchestra and the New Chamber Orchestra of Potsdam.

Kim Barbier is a member of the Berlin Piano Quartet together with members of the Berlin Philharmonic Orchestra. The ensemble's albums, released by RCA/Sony Music, have been highly acclaimed by the international music press, just as her solo album *Evocation*, released on

OehmsClassics. After completing her diploma and *cycle de perfectionnement* with Pierre-Laurent Aimard at the Paris Conservatory, she continued her studies with Maria Curcio, a former pupil of Arthur Schnabel, in London. Her major teachers include György Kurtág, Leon Fleisher and Ferenc Rados.

KAI STROBEL

Kai Strobel is widely regarded as one of the most versatile percussionists of his generation. Parallel to his soloist approach, he continuously focuses on exploring and expanding the possibilities of the percussion instruments through various chamber music formations.

He has been invited to perform on CD recordings along with the Wave Marimba Quartet (Label: Sony Classical) and trumpet player Simon Höfele (Label: Genuin classics), which was awarded by Deutsche Schallplattenkritik in category of best chamber music.

Kai received his first tuition from Prof. Marta Klimasara in Stuttgart; since 2012 he has studied

percussion at the Anton Bruckner Private University in Linz with Prof. Leonhard Schmidinger and Prof. Bogdan Bacanu. His participation in Jugend Musiziert led to grant funding from institutions such as the NDR and BR radio broadcasting companies, as well as to solo concerts with the Lübeck Philharmonic.

Kai was awarded laureate of the international summer academy of Mozarteum Salzburg and performed in a concert of the Salzburger Festspiele. At international competitions, Kai Strobel has received numerous awards: he won first place and the audience prize at the 2015 International Percussive Linz Marimba Competition and was a semifinalist at the 2014 ARD International Music Competition. Kai Strobel is a scholarship recipient of the Deutsche Stiftung Musikleben and the 2017 Deutsche Musikwettbewerb (German Music Competition).

He is frequently invited as lecturer and soloist in music festivals in France, Croatia, the Netherlands, Austria, Swiss and Germany. Kai Strobel is furthermore an endorser of the Dutch instrument maker Adams Musical Instruments.

Entre tous, il y en a toujours une ou un, rebelle mais positif, réfutant les convenances et les conventions, les protocoles et les habitudes, mais se jouant de la richesse qui s'offre au monde et toujours avec respect et délicatesse. Cet électron est le plus souvent libre parce qu'il n'a plus rien à prouver. Au Tuba, c'est lui.

Thomas n'a pas attendu de voir pour faire son choix. Déjà tout petit, au piano, aux percussions, aux cuivres, ce qu'il cherche c'est partager, métisser, confondre pour mieux se (re)connaître. Des musiques d'Amérique Latine, à la musique classique, du jazz à la chanson, des musiques traditionnelles ethniques, aux expérimentations contemporaines, en grandissant, tout l'intéresse et il a raison. Je me sens très proche de l'esprit de ce musicien qui avec tout le respect qu'il doit à sa formation classique, n'est pas tombé dans le piège de sa

sacralisation stérile. Thomas est un chercheur d'idées et de sons, et il n'est pas là pour rejouer ce qui a déjà été beaucoup ressassé. Les chemins battus ce n'est pas son truc. Cet album est un nouveau sentier, qui va un jour l'amener, et nous amener par la même occasion, vers de nouveaux sons.

Ce chemin est passionnant et c'est en cela qu'il faut absolument y prêter une oreille très attentive.

Ibrahim Maalouf

La Musique m'a mené aux quatre coins du monde et inévitablement les voyages ont influencé mes choix artistiques.

La chanteuse française Barbara interprète de Göttingen disait : « Du plus loin que me revienne, l'ombre de mes amours anciennes... ». Mes premières amours furent la chanson française, la variété, le music-hall, le cabaret, le tango, la bossa-nova et la salsa. A l'adolescence je découvre le Rock'n Roll, la House, la Soul et bien d'autres courants musicaux.

Bien que la musique classique soit très présente dans ma vie, les mélanges et métissages m'ont toujours fasciné. Ce mélange des genres porte aujourd'hui le nom de crossover.

En septembre 2017, je choisis de m'installer à Berlin, l'un des plus grands pôles musicaux et culturels au Monde, ville où l'Histoire est présente à chaque coin de rue. Je la trouve formidablement moderne, touchante et inspirante. Au fur et à mesure de mes rencontres berlinoises, je me replonge dans la riche histoire musicale allemande et je redécouvre un compositeur en particulier : Kurt Weill. Il représente à la fois l'exil (vers la

France et les Etats-Unis), le mélange des genres, des cultures, l'influence du jazz, du cabaret et de la musique classique.

Dans ce programme, principalement axé autour d'œuvres pour voix, Kurt Weill en est la pierre angulaire, le lien entre les différentes pièces mais aussi entre mon pays natal et ma terre d'accueil. Je suis un artiste de formation classique, certes, mais comme on me le fait souvent remarquer : « trop à la croisée des genres, pas assez classique pour les classiques, et trop classique pour les autres ! ». Voilà à mes yeux le plus beau des compliments ! Serais-je devenu inclassable ? Non, juste libre !

Si ce disque marque la naissance de ce trio, je veux qu'il soit aussi signe de fraternité et de partage entre les peuples et les différentes cultures. Ce sont mes histoires, mes « Stories... ».

Thomas Leleu

THOMAS LELEU

Elu à 24 ans “ Révélation soliste instrumental de l’année ” aux Victoires de la Musique Classique 2012, il est le seul tubiste à obtenir cette distinction dans l’histoire des Victoires de la Musique Classique.

La presse est dithyrambique : « La star mondiale du tuba » (Frédéric Taddéï, Europe 1), « Le surdoué du Tuba » (*La Croix*) « Le tuba a trouvé son Paganini ! (Frédéric Lodéon). Artiste à la croisée des genres, soliste classique, passionné par les musiques du monde et la pop, ce « génie absolu du tuba (La Nouvelle République), à la carrière impressionnante, est un véritable prodige. Il déploie une musicalité et une agilité surprenantes, dépeussierant l’image traditionnelle du tuba. Son éclectisme et son approche décomplexée du concert font de lui l’ambassadeur idéal de son instrument. »

Récompensé à 20 ans, du 1er Prix de Tuba mention « Très Bien » au Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris, il étudie également à la Hochschule für Musik de Detmold en Allemagne avec Hans Nickel.

Lauréat des prestigieux Concours Internationaux de Markneukirchen (Allemagne), Jéju (Corée du Sud) et Luxembourg, il est nommé à 19 ans, Tuba Solo de l’Orchestre Philharmonique de l’Opéra de Marseille. En 2018, à Berlin, invité par Rolando Villazon, il est ZDF / Arte – « Stars von Morgen » (« Stars de demain »).

Il se produit en soliste dans le monde entier (Asie, Amérique du Nord, Amérique du Sud, Europe, Afrique...): Konzerthaus de Berlin, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern (Allemagne), Mito Festival (Italie), Kissinger Sommer de Bad Kissingen (Allemagne), Brandenburgische Sommerkonzerte (Allemagne), Festival de Radio France-Occitanie-Montpellier, Théâtre des Champs Elysées, Flâneries Musicales de Reims, un Violon sur le Sable, salle Gaveau, Théâtre du Châtelet, Maison de Radio France, Palais des Congrès de Paris, Festival de Sully et du Loiret, Grand Théâtre de Provence, Eastman School University (USA), New England Conservatory (USA), Brucknerhaus de Linz, Les Invalides, Corum de Montpellier... Mais également

en soliste avec différents orchestres: Orchestre National d'Ile de France, Junge Sinfonie Berlin, Orchestre de Chambre de Paris, Jeju Symphonic Orchestra (Corée du Sud), Orchestre Philharmonique de l'Opéra de Marseille, Orchestre d'Avignon Provence-OLRAP, Orchestre Symphonique de Lara (Venezuela), Orchestre Royal des Forces Aériennes Belges, Santa-Fe Symphonic Orchestra (Argentine), Orchestre de la Police Nationale... Thomas participe régulièrement à des émissions de radio et télévisées, sur France 2, France 3, Europe 1, Arte, Paris Première, Radio Classique, France Inter, Bayerische Rundfunk, France Musique, Fip...

Il anime des masters classes dans les plus prestigieux conservatoires du monde: Hochschule für Musik Hanns Heisler Berlin, Universität der Künste Berlin, Hochschule für Musik Stuttgart, Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris, New England Conservatory de Boston, Tokyo Music College, Eastman School of Music, mais aussi à New York, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Pékin, Séoul, Osaka...

Thomas fonde plusieurs ensembles uniques et inédits: « Thomas Leleu Sextet » (tuba et quintette à cordes), « tubaVScello » (tuba et violoncelle) et son spectacle autour des musiques du monde : « The Tuba's Trip » mis en scène par Claude Tissier, en coproduction avec l'Opéra de Marseille.

Il est "Melton/MeinWeston Artist – Endorser Buffet Crampon" et a mis au point avec la prestigieuse firme le tuba 2250 TL " French Touch " qu'il joue actuellement.

KIM BARBIER

Née à Paris, Kim Barbier est une pianiste-concertiste française qui est invitée à jouer en soliste avec des orchestres et dans des salles de renommée mondiale, tels que la Philharmonie et le Konzerthaus de Berlin, l'Orchestre de Valencia au «Palau de la Musica» de Valencia, le China National Symphony Orchestra au Concert Hall de Pékin, le Vietnam National Symphony Orchestra à l'Opéra de Hanoi, Zagreb Radio Orchestra au Lisinski Concert Hall de Zagreb, l'Orchestre National d'Estonie à Tallin, l'Orchestre Symphonique de Bournemouth, l'Orchestre de Rome et Lazio à l'Auditorium du Parc de la Musique de Rome, etc... Elle est membre du «Berlin Piano Quartet» avec des leaders de l'Orchestre Philharmonique de Berlin. Leur deux enregistrements sont parus chez RCA / Sony music. Ils ont été récompensés et acclamés par la presse internationale, ainsi que son album solo *Évocation*, paru chez OehmsClassics. Après avoir été diplômée du CNSM de Paris, Kim Barbier a suivi le cycle de perfectionnement chez Pierre-Laurent Aimard, et travaillé à Londres avec Maria

Curcio, elle-même élève du pianiste allemand Arthur Schnabel. Elle a également bénéficié de l'enseignement de Léon Fleischer, György Kurtag et Ferenc Rados.

KAI STROBEL

Kai Strobel passe pour l'un des percussionnistes les plus polyvalents de sa génération. Parallèlement à sa carrière de soliste, il se consacre à l'exploration et à l'extension des possibilités des instruments à percussion par le biais de différentes formations de musique de chambre. Il a enregistré avec le Wave Marimba Quartet chez Sony Classical et avec le trompettiste Simon Höfele chez Genuin Classics, CD qui a été récompensé par le prix allemand de la critique du disque dans la catégorie «meilleure musique de chambre». Kai a suivi son premier cours après du Professeur Marta Klimasara à Stuttgart. Depuis 2012, il étudie avec Leonhard Schmidinger et Bogdan Bacanu à l'université privée Anton Bruckner à Linz en Autriche. À la suite de ses

succès lors du concours de Jugend Musiziert, il a reçu le soutien des radios allemandes NDR (radio de l'Allemagne du nord) et BR (radio bavaroise) et a été l'invité soliste de l'orchestre philharmonique de Lübeck. Kai Strobel a été lauréat de l'académie d'été du Mozarteum à Salzbourg et a été invité à jouer dans le cadre du festival de Salzbourg. Il a reçu de nombreux prix lors de concours internationaux, comme par exemple le premier prix ainsi que le prix du public lors du concours « International Percussive Linz Marimba Competition » en 2015 ; En 2014, Il a été semi-finaliste du concours musical de l'ARD à Munich. Kai Strobel a également reçu une bourse d'études de la Fondation allemande « Deutsche Stiftung Musikleben » et du Concours de musique allemand en 2017. Il est fréquemment invité en tant que chargé de cours et soliste lors de festivals de musique en France, en Croatie, aux Pays-Bas, en Autriche, en Suisse et en Allemagne. Kai Strobel est soutenu par le facteur d'instruments hollandais « Adams Musical Instruments ».



DANKE

Danke an Virginie, für ihre Liebe, ihre Ratschläge, ihre Unterstützung, ihre Energie und ihre tägliche mir so wichtige Hilfe; an meine Eltern für das, was sie mir seit jeher bringen, an Valentine Leuenberger für ihre Effektivität, an Dominique und Béatrice Rivet, an Grégoire Nomidi genannt "Papou", an Romain Leleu, an Ibrahim Maalouf für seine Nettigkeit und sein Wohlwollen. Danke an meine Freunde Mickaël Legrand, Tristan Legris, Michel Blanc für seine Unterstützung, Olivier Bellamy, Yohan Khatir genannt "Yoyo" für seine Ideen bezüglich des Repertoires, Bertrand Mosca, Frédéric Fabing, Laurent Elbaz für seine immer originellen Bearbeitungen, Alex Chepa, Beatrix Conrad für ihre wertvollen Ratschläge und an Rémi Gaché. Ein riesiges Dankeschön an meine unentbehrlichen Partner Buffet Crampon und Melton/MeinlWeston wie auch an ihre unglaublichen Teams: Jérôme Perrod, Gerhard Meinl, Isabelle Azra, François-Xavier Lienhart sowie alle anderen! Danke an Estivales de Musique en Médoc und Jacques Hubert für deren Unterstützung. Und selbstverständlich Danke aus tiefem Herzen an

Kim und Kai für ihr ungeheures Talent und ihre Geduld, sowie an das Team von ARS-Produktion und von UFO Sound Studios in Berlin. Danke an mein persönliches, berufliches und künstlerisches Umfeld, das meine Launen und meine Anforderungen erträgt. Wir machen weiter...

ACKNOWLEDGMENTS

I would like to thank Virginie for her love, her advice and support, her energy and her daily assistance, which is so important to me. I would like to thank my parents for always being there for me; Valentine Leuenberger for her effectiveness; Dominique and Béatrice Rivet; Grégoire 'Papou' Nomidi, Romain Leleu, Ibrahim Maalouf for his kindness and generosity. Thanks to my friends Mickaël Legrand, Tristan Legris, Michel Blanc for his support; Olivier Bellamy, Yohan 'Yoyo' Khatir for his ideas about the repertoire; Bertrand Mosca, Frédéric Fabing, Lauren Elbaz for his always inventive arrangements; Alex Chepa, Beatrix Conrad for

her valuable advice; and Rémi Gaché. A huge thank you to my indispensable partners Buffet Crampon and Melton/MeinlWeston and their incredible teams: Jérôme Perrod, Gerhard Meinl, Isabelle Azra, François-Xavier Lienhart and everyone else! Thanks to Festivals de Musique en Médoc and Jacques Hubert for their support. And of course, thank you to Kim and Kai from the bottom of my heart and to the team of ARS Produktion and UFO Sound Studios in Berlin. Thanks to my personal, professional and artistic surroundings who endure my moods and demands. And on we go...

MERCI

Merci à Virginie, pour son amour, ses conseils, son soutien, son énergie et son aide tellement importante tous les jours de ma vie, à mes parents pour tout ce qu'ils m'apportent depuis toujours, Valentine Leuenberger pour son efficacité, Dominique et Béatrice Rivet, Grégoire Nomidi dit « Papou », Romain Leleu, Ibrahim Maalouf pour

sa gentillesse et sa bienveillance. Merci à mes amis Mickaël Legrand, Tristan Legris, Michel Blanc pour son soutien, Olivier Bellamy, Yohan Khatir dit « Yoyo » pour ses idées sur le répertoire, Bertrand Mosca, Frédéric Fabing, Laurent Elbaz pour ses arrangements toujours originaux, Alex Chepa, Beatrix Conrad pour ses conseils précieux et Rémi Gaché. Un immense merci à mes indispensables partenaires Buffet Crampon et Melton/MeinlWeston ainsi qu'à leurs équipes incroyables: Jérôme Perrod, Gerhard Meinl, Isabelle Azra, François-Xavier Lienhart et tous les autres ! Merci aux Estivales de Musique en Médoc et Jacques Hubert pour leur soutien. Et bien sûr, merci du fond du cœur à Kim et Kai pour leur immense talent et leur patience ainsi qu'à l'équipe de ARS Produktion et de UFO Sound Studios à Berlin. Merci à mon entourage personnel, professionnel et artistique de supporter mes humeurs et mes exigences. On continue...



**Ein herzliches Dankeschön
den Spendern meiner Crowd-
funding-Aktion, die durch
Ihren Beitrag zum Erfolg
dieses Projektes beigetragen
haben:**

**I would like to thank everyone
who donated to my crowd-
funding campaign – your
contribution made this project
possible:**

**Je tiens à remercier infini-
ment les contributeurs de ma
campagne de crowdfunding
qui ont participé à la réussite
de ce projet:**

Alix de Jessé
André Gorret
Annick Seban
Arsène Dhenu
Béatrice Jacomet
Beatrice Legris
Beatrix Conrad

Bénédicte Verhille
Bruno Vollaire
Caroline Colin
Charlotte Fiévet
Christine Rivet
Christophe Cazenove
Cyprien Rompais
Didier Hernoux
Dominique Cazier
Dominique Monnet
Dominique Trottein
Emilie Cassius de Linval
Festival de Boucard
Franck Talpaert
Francois-Xavier Lienhart
Françoise Alquier
Gautier Kerkhove
Hélène Cailliez Etuin
Helene Henry-Lombard
Helene Laur
Jacques Hubert
Jean et Denise Buret
Jean Robert Cain
Jean-Baptiste Ory
Jean-Louis Duguit

Jérôme Kacza
Joelle Chiarelli
José Gil
Katerina Georgountzou
Louis Cabouat
Lucas Gilles
Lysiane Kerckhove
Marie-Madeleine Lussiez
Mathieu Reinert
Mickaël Legrand
Nadim Garfi
Nathalie Forget
Philippe Gros-gean
Philippe Tranchet
Pierre Laur
Pierre Maillard
Romain Leleu
Ruddy Bauduin
Roubaix Music
Tristan Legris
Valentine Leuenberger
Yu Nengda
Yves Tessier

Die Tuben Melton/MeinWeston sind seit Jahrzehnten die Referenz für deutsches Handwerk. Seit sieben Generationen setzt sich die Familie Meinl-Langhammer mit ihrem Engagement für Qualität ein. So ist sie Garant für beste Herstellung und sorgfältige Verarbeitung. Seit also mehr als 200 Jahre genießen die Musiker mit den Instrumenten Melton/MeinWeston künstlerische Exzellenz und Leidenschaft für Musik. In einem kollegialen und feinfühligem Dialog mit den berühmtesten Künstlern, besteht der Ehrgeiz der Marke darin, Tradition mit Moderne zu verbinden. Thomas Leleu spielt das Modell 2250 TL „French Touch“. Melton/MeinWeston ist eine Marke von BUFFET CRAMPON.



Melton/MeinWeston tubas have set the benchmark for German craftsmanship for decades. For seven generations, the Meinl-Langhammer family has been devoted to gaining the best manufacturing experience, meticulous workmanship, continuous research and development as well as personal dedication to quality. For over 200 years, musicians have enjoyed artistic excellence and passion for music with Melton/MeinWeston instruments. Through a collegial and sensitive dialogue with leading musicians, the company strives to combine tradition with modernity. Thomas Leleu plays the model 2250 TL *French Touch*. Melton/MeinWeston is a trademark of Buffet Crampon.

Les Tubas Melton/MeinWeston sont la référence de l'artisanat allemand depuis des décennies. Depuis 7 générations, la famille Meinl-Langhammer a œuvré afin d'obtenir la meilleure fabrication, une finition soignée, et un engagement de qualité. Depuis plus de 200 ans, les musiciens continuent ainsi à trouver, avec les instruments, Melton/MeinWeston, l'excellence artistique et la passion de la musique. Dans un dialogue complice et intuitif avec les artistes les plus renommés, l'ambition de la marque est d'allier tradition et modernité. Thomas Leleu joue un modèle de 2250 TL « French Touch ». Melton/MeinWeston est une marque de BUFFET CRAMPON.

Impressum

Produzent: Annette Schumacher

Tonmeister: Manfred Schumacher, Martin Rust

Toningenieur: Fabian Knof

Aufnahme: 17. – 20. Dezember 2018, UFO Sound Studios Berlin

Layout: Anja Hoppe

Fotos: Alex Chepa (Cover, Inlaycard, S. 4, 10, 18, 25, 28), Piergab (S. 8, 16/17, 32)

Texte: Ibrahim Maalouf, Thomas Leleu

Übersetzung: Claire Salièges (F-E), Hannes Rox (E-D)

total: 65:24

© 2019

LE CHOIX DE L'EXCELLENCE, LE PARI DE LA JEUNESSE

Les lauréats des prestigieux concours internationaux
dans les châteaux du Médoc

Le concept est simple et prodigieux à la fois ; réunir lors d'un festival unique en Europe, les lauréats des grands concours internationaux de musique classique et de chant lyrique, dans les plus beaux châteaux du Médoc. Véritable tremplin pour les artistes, les Estivales de Musique en Médoc jouissent d'une réputation internationale. C'est le seul festival français à être reconnu par la Fédération Mondiale des Concours Internationaux de Musique.

The concept is simple and remarkable at the same time : prize-winners of the most prestigious international music competitions, both instrumental and vocal, are brought together to perform in the most beautiful châteaux of the Médoc region.

A true springboard for artists, the Estivales de Musique en Médoc enjoys an international reputation. It is the only French festival to be recognized by the World Federation of International Music Competitions.



ESTIVALES
DE MUSIQUE EN MÉDOC



- 1 « Stories mood... » : **Thomas Leleu**
- 2 Chega de Saudade : **Tom Jobim**
- 3-5 Latin Suite : **Thomas Leleu**
- 6 Speak low : **Kurt Weill**
- 7 Triste: **Tom Jobim**
- 8 Por una Cabeza : **Carlos Gardel**
- 9 Youkali : **Kurt Weill**
- 10 La complainte de Mackie : **Kurt Weill**
- 11 Je te veux : **Erik Satie**
- 12 A Chloris : **Reynaldo Hahn**
- 13 Wiegenlied (Lullaby) : **Johannes Brahms**
- 14 Berlin im Licht : **Kurt Weill**
- 15 Les feuilles mortes (Autumn leaves) : **Joseph Kosma**
- 16-18 Les Moulins de mon coeur /
You must believe in spring /
Les Parapluies de Cherbourg : **Michel Legrand**
- 19 La dame brune : **Barbara – Georges Moustaki**
- 20 Halton Road : **Thomas Leleu**
- 21 « Stories... » : **Thomas Leleu**



BUFFET CRAMPON



Produzent: Annette Schumacher • Tonmeister: Manfred Schumacher, Martin Rust • Toningenieur: Fabian Knof • Aufnahme: UFO Sound Studios Berlin, Dez 2018 • Layout: Anja Hoppe • Fotos: Alex Chepa, Piergab • Texte: Ibrahim Maalouf, Thomas Leleu • Übersetzung: Claire Saligès (F-E), Hannes Rox (E-D) • total: 65:24 • © 2019



MADE IN GERMANY

